



GEMEINDEBRIEF  
SEPTEMBER 2023-  
MÄRZ 2024

ERLÖSERKIRCHE  
GEROLZHOFEN





Die Freizeit der Deutschen findet auf dem Sofa statt -  
*und immer seltener in der Kirche*

## Inhalt

Grußwort	3
Gottesdienst Bibelgarten	6
Kirchenvorstandswahl	7
PuK	8
Frauenwanderung	9
Kirchenmusik	10
Gottesdienste / Termine	12
Weihnachten	13
Kindergottesdienste	14
Jungschar	14
Termine	15
Weltgebetstag	16
Kino in der Kirche	17
Geschichte der Kirchengemeinde	18
Freud und Lied	22
Taufest	23
Konfirmation	24
Posaunenchor	25
Jubiläum Nachlese	26
Unheilsspuren	30
Elternbegleitung	31
Werbung	32
Impressum	35
Adressen	36

© Foto: Michelle Rapoport / Pixabay

Der Freizeit-Monitor 2023 ermittelte, dass **die eigene Couch das „Epizentrum der deutschen Freizeitgestaltung“** ist.

In einer Zeit, die von stetigem Wandel, Schnelllebigkeit, technologischem Fortschritt, aber auch von Unsicherheit und Sorgen geprägt sei, entwickle sich das eigene Heim zum Zentrum unserer Freizeit. "Die Bürger surfen im Internet, lassen sich durch das Fernsehprogramm informieren, unterhalten oder berieseln, sind in sozialen Netzwerken unterwegs, telefonieren, texten oder streamen."

Das individuelle Bedürfnis, in der Freizeit eine Kirche aufzusuchen und einen Gottesdienst zu besuchen, nimmt dagegen ab. Gaben vor zehn Jahren noch 18 % der Befragten an, mindestens einmal im Monat eine Kirche /einen Gottesdienst zu besuchen, so sind es 2023 nur noch 12 %. Nur noch 7 % gehen einmal pro Woche in die Kirche. Einmal im Jahr besucht etwas mehr als ein 1/4 der Deutschen einen Gottesdienst. Zum Vergleich: Der Anteil derjenigen, die mindestens einmal pro Woche das Internet nutzen, liegt bei 97%. Etwas mehr als 1/3 liest jede Woche mindestens einmal in einem Buch und hat mindestens einmal Sex.

Quelle: Sonntagsblatt v. 7.09.2023

<https://www.sonntagsblatt.de/artikel/kirche/freizeitgestaltung-deutsche-gehen-immer-seltener-gottesdienste>

## Vom Zuschauen zum Mitgestalten

### *Grußwort*

Liebe Gemeinde,  
nach einer schönen Jubiläumsfeier am Himmelfahrtstag kommt wieder der kirchliche Alltag. Und da werden die Bedingungen über kurz und lang nicht einfacher. Nun – wenn heute von Krisen gesprochen wird, hatten es die Gründungsväter und -mütter sicherlich viel schwerer. Zwischen Kriegsende, Inflation und der Wirtschaftskrise gab es die wenigen „goldenen“ 1920er Jahre, bis der „schwarze Freitag“ an den Börsen und der Aufstieg der Nationalsozialisten alles überschatteten. Und mitten dort hinein wurde unsere Erlöserkirche gebaut und mit dem Nötigsten versorgt. Heute sind wir – was die Gebäude angeht – komfortabel ausgestattet. Dennoch umgeben uns heute wieder stärker Krisen als in den letzten Jahrzehnten mit steigendem Wohlstand. Der menschenverachtende Angriffskrieg Rußlands in der Ukraine, die Klimaveränderungen, die sich in häufigeren Wetterextremen zeigt,

die wachsende Zustimmung für rechtsextremistische Ansichten – all dies macht mir **Sorgen, und auf manche Frage „warum?“** finde ich keine befriedigende Antwort. Auch die Kirche behält dabei nicht wie gewohnt **ihren Platz „im Dorf“**, **allzu viele kehren ihr** auch den Rücken oder zeigen sich wenig interessiert. Dass man regelmäßig den Gottesdienst besucht, dass kirchliche Rituale wie Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung das Leben begleiten, wird immer weniger selbstverständlich. Schlaglichtartig klar geworden ist mir das bei einem Treffen mit unseren Konfirmanden. Ich war gerade bei der Begrüßung, da wurde ich unterbrochen: **„Warum müssen wir das hier machen?“**. Ich habe dann **geduldig versucht**, dies zu erklären: Dass – es ging um den Jugendkreuzweg – es doch wichtig ist, sich mit zentralen Glaubensinhalten wie Tod und Auferstehung Jesu auseinanderzusetzen. Aber im Nachhinein spürte ich, dass hier noch tiefere Fragen angesprochen waren: zum Einen, dass hinter der Kirche ein **„muss“, ein Zwang, ein Druck oder eine Last** erlebt wird, jedenfalls nichts, was Spaß macht, Neugier weckt oder im Leben weiter bringt. Und diese Einstellung war im wahrsten Sinne des Wortes ein Vor-Urteil, denn wir waren ja noch gar nicht bei den Inhalten des Nachmittags angekommen, die vielleicht auch einen kritischen Teenager angesprochen oder sogar überrascht hätten. Hätte man nicht solange noch abwarten

# Vom Zuschauen zum Mitgestalten

## Fortsetzung

können, um sich dann ein Urteil zu bilden? Aber wir leben in einer Zeit der schnellen Reaktion, Daumen hoch, Daumen runter, und kaum Zeit zu überlegen, das ist unsere digitale Welt. Und zum anderen ist mir deutlich geworden, das heute so gut wie **alles verhandelt werden muss. Ein „das gehört eben dazu“, „das ist eben so“** wird als Begründung nicht akzeptiert, jeder einzelne Schritt muss aufregend sein oder Spaß machen. Solch einen Anspruch kann niemand erfüllen. Auch im Religiösen sind Lernprozesse erforderlich, Geduld, ein langsames Sich-Hineindenken in eine eigene Welt, ein Sich-Annähern an Gedanken, die schon eine lange Geschichte haben. Aber sie haben auch eine Zukunft. Denn so sehr sich die äußere Welt in den letzten 2000 bis 3000 Jahren verändert haben mag, sind doch die menschlichen Fragen nach Sinn und Glück, Leidenschaft und Schicksal, Gemeinschaft und Zukunft geblieben. Und ich bin sicher, dass der Glaube auch heute Antworten bietet, nur vielleicht einen Schritt zurück aus kirchlicher Selbstsicherheit und Selbstbeschäftigung nötig ist. Manche dieser Umwälzungen hat Dietrich Bonhoeffer bereits 1944 aus dem Gefängnis heraus schon geahnt, als er seinem Freund Eberhard Bethge zur Taufe seines Sohnes schrieb. Ich fühle mich tief verstanden und **getröstet, wenn er schreibt: „Auch wir selbst sind wieder ganz auf die Anfänge des Verstehens zurückgeworfen. Was Ver-söhnung und Erlösung, was Wiedergeburt**

und Heiliger Geist, was Feindesliebe, Kreuz und Auferstehung, was Leben in Christus und Nachfolge Christi heißt, das ist alles so schwer und so fern, dass wir es kaum wagen, darüber zu **sprechen.“** Die Kirche steht sich selbst im Weg, weil es ihr um ihre Selbsterhaltung ging. Ihre Erneuerung geschieht nach Bonhoeffer, indem aus dem Leben in **Gedanken, das er als „Luxus des Zuschauens“** bezeichnet, die Übernahme von Verantwortung erwächst, ein Leben im Dienste des **Tuns. „Unser Christsein wird heute nur in zweierlei bestehen: im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen.“** Wie ist es zu erreichen, dass aus unverbindlichen Impulsen und Gedanken heraus – etwa im Präparanden- . d.h. Vorbereitungsunterricht – tatsächlich auf ein anständiges Leben mit Gewissen und Verantwortung vorbereitet wird? Und sind wir, bin ich nicht in der Hinsicht genauso unvorbereitet und ungeübt? Wo lernt man Hilfsbereitschaft

und Nächstenliebe, wenn „Gutmensch“ zum Schimpfwort geworden ist? Und die Verantwortung beschränkt sich ja nicht auf die nächste Umwelt, sie betrifft die „ganze bewohnte Erde“, wie die wörtliche Übersetzung von „Ökumene“ bedeutet. Dieser Verantwortung könnte man sich entziehen durch einen gesteigerten Nationalismus, wie er in vielen Ländern auf dem Vormarsch ist und keine Lösungen hervorbringt, sondern nur autoritär geführte Überwachungsstaaten. Auch hier wäre Bonhoeffer zu hören, der in den USA studiert und in vielen europäischen Ländern gewirkt hat, der Mitglied einer der

frühen ökumenischen Vereinigungen für Frieden und Völkerverständigung war: „Gehen wir einer Zeit der kolossalen Organisationen und Kollektivgebilde entgegen oder wird das Verlangen unzähliger Menschen nach kleinen, übersehbaren, persönlichen Verhältnissen erfüllt? Muss sich denn beides ausschließen? Wäre es nicht denkbar, dass gerade die Weltorganisationen in ihrer Weitmaschigkeit mehr Raum für das persönliche Leben hergeben?“

Wie können die großen Worte des Glaubens wieder Kraft gewinnen? Wie kann deutlich werden, dass von Christus her ein riesiger Gestaltungsraum eröffnet ist? „Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“ schrieb Paulus im Römerbrief. Wer traut sich, vom Zuschauer zum Mitgestalter und Verantwortungsträger zu werden? Nicht nur die Kirchengemeinde sucht diese Menschen, und freut sich über die, die sich herausrufen lassen. Denn nichts anderes heißt das griechische Wort „Ekklesia“ für „Kirche“.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Reiner Apel





# Gottesdienst im Bibelgarten

## Mandelbaum

„Freunde dass der Mandelzweig“ – dieses Lied aus dem Gesangbuch hatte der Kirchenchor mit einem schwungvollen Arrangement eingeübt. Nur: wann sollte man es aufführen? Beim Gottesdienst im Bibelgarten! Dazu fehlt nur noch der Mandelbaum, der über Familie Ditterich eigens gekauft wurde. Noch steht er im Topf am Kircheneingang, denn im feuchten, kühlen Herbst wird er besser anwachsen als mitten in der sommerlichen Hitzewelle. In der Bibel ist es vor allem eine Stelle, die das Lied inspiriert hat: Der junge Jeremia wird zum Propheten berufen, gegen seinen Willen und mit einer tragischen Botschaft, nämlich dass Unheil und Zerstörung kommen wird, ebenso wie auch nachfolgend Pflanzen und Bauen. Zwei Visionen begleiten die Beauftragung: ein „erwachender“ Zweig, wie es Luther übersetzt, was aber ihm Hebräischen auch als „Mandelzweig“ gelesen werden kann, und ein überkochender Topf, der für den Angriff von Völkern aus dem Norden steht. Der blühende Zweig ist also ein Hoffnungsschimmer für ein **Leben im „Dazwischen“**, zwischen Angst und Schrecken doch Mutmachendes zu

finden. „Wachend“ ist er deswegen, weil er die erste Pflanze ist, die nach dem Winter blüht, und damit den unaufhaltsamen Einzug des Frühjahrs markiert. Man sieht es, wenn man mit aufmerksamem Blick auf die Knospen und Blüten achtet. Solch einen Zweig hatte auch der Schriftsteller und Religionsphilosoph Schalom Ben-Chorin vor Augen, als er 1942 aus seinem Arbeitszimmer sah und darüber ein Gedicht **schrieb: „Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt. Achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit.“** Erst 1937 war er, geboren als Fritz Rosenthal in München, den Verfolgungen im nationalsozialistischen

Deutschland entkommen und nach Jerusalem übergesiedelt. Und er wusste, als er sein Gedicht schrieb, dass die Entrechtung und Ermordung der Juden scheinbar unaufhaltsam voranschritt. Dennoch wurde er nach Kriegsende ein Befürworter der Versöhnung, der auch dem jüdisch-christlichen Gespräch wesentliche Impulse gab. Ich habe ihn selbst während meines Studiums bei einem Vortrag erlebt: ein durch und durch liebenswürdiger, tief sinniger Gelehrter. 1981, mitten in den Auf-

brüchen der Friedensbewegung, fügte Fritz Baltruweit eine Melodie hinzu. Bald wurde das Lied, auch durch die Kirchentage, populär, und so wurde es als Nr. 659 in das Evangelische Gesangbuch aufgenommen. Schalom Ben-Chorin, was **übersetzt heißt „Friede, Sohn der Freiheit“**, bemerkte dazu: **er sei wohl der erste jüdische Autor, dessen Text in ein evangelisches Gesangbuch aufgenommen worden sei.** Darauf antwortete seine Frau trocken: **der zweite, König David war schon vor dir!** Und der Mandelbaum? Irgendwann war er absägt worden, um den Hof zu pflastern. Doch nach einiger Zeit kam er wieder hervor, **zwischen den Platten. „... ist das nicht ein Fingerzeig, dass das Leben siegt?“**

Reiner Apel



## Kirchenvorstandswahl *20. Oktober 2024*

In einem Jahr endet die Wahlperiode unseres Kirchenvorstands, der die letzten fünf Jahre die Geschicke unserer Gemeinde gelenkt hat. Sicherlich werden einige zur nächsten Wahl nicht mehr antreten, und das heißt: Wir suchen interessierte und engagierte Menschen mit Schwung und frischen Ideen, die unsere Kirchengemeinde mitgestalten wollen. Schon im Mai muss ein Wahlvorschlag vorliegen. Haben Sie Interesse? Melden Sie sich – oder seien Sie nicht überrascht, wenn jemand auf Sie zukommt: Könnten Sie sich vorstellen, als Kirchenvorstand zu kandidieren?

# PuK - Zum Zweiten

## *Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden*

Zu einem zweiten Treffen „Gemeinsam in die Zukunft“ versammelten sich im März interessierte Gemeindeglieder aus den Kirchengemeinden Gerolzhofen, Volkach, Eichfeld, Krautheim und Zeilitzheim im Gemeindehaus in Gerolzhofen. In kleiner Runde wurden drei Punkte aus dem letzten Treffen weiter vertieft und ausgearbeitet. Dabei ging es konkret um folgende Themen:

### Weltgebetstag

Dieser soll in der jetzigen Form in den einzelnen Gemeinden beibehalten werden. Die Vorbereitungsteams der einzelnen Gemeinden bleiben miteinander in Kontakt und treffen sich einmal im Jahr zum gegenseitigen Austausch.

### Besondere Gottesdienste

Das Ziel dieser Gruppe war die gegenseitige Information und Veröffentlichung der Gottesdienste über die Homepage, Gemeindebrief und Abkündigungen. Die Gruppe möchte außerdem drei gemeinsame Gottesdienste pro Jahr für alle in der Region feiern.

### Gemeinde unterwegs

Das Ziel dieser Gruppe ist das Kennenlernen der anderen Gemeinden z. B. indem sich die Konfirmanden gegenseitig besuchen. Die Kirchengemeinde Zeilitzheim wandert nach Gerolzhöfer Vorbild am 24.9.23 nach Herlheim, **zu einem Ihrer „Außenorte“**. **Dort ist ein gemeinsames Mittagessen geplant.** 2024 laufen Gerolzhofen und Zeilitzheim zusammen.

### Tauf-Erinnerungs-Fest

Aus dem PuK-Treffen im November ist das Tauf-Erinnerungs-Fest entstanden, das schon am 9. Juli 2023 um 15 Uhr gefeiert wurde.

Ein nächstes PuK-Treffen ist im Januar/Februar 2024 geplant. Dabei können wir schon auf ein ganzes Jahr unseres PuK-Prozesses zurückblicken. Spannend, was die verschiedenen Gruppen berichten und welche neuen Themen sich noch entwickeln werden.

Sabine Röll, Zeilitzheim



# Frauenwanderung

## *Wie immer ökumenisch*

Foto: Brigitte Wozniak

In den frühen Abendstunden des 23. Mai trafen sich am Marktplatz Gerolzhofen 19 Frauen beider Konfessionen, um sich wie all die Jahre gemeinsam auf eine kleine Wandertour zu begeben.

Nach der Begrüßung durch Brigitte Wozniak und Eva Ott, die die Wanderung auch vorbereitet hatten, wurden die anwesenden Frauen eingeladen darüber nachzudenken, was es heißt "sich auf den Weg machen".

Voller Freude marschierte die Gruppe los. Die etwa 6,5 - 7,0 km lange Wanderstrecke führte an der Kartbahn vorbei auf den G 5 Wanderweg bis zum Sportplatz und zu den Anglerseen von Dingolshausen. Nach einer kleinen Besinnung durch Eva Maria Ott und einem gemeinsamen Lied ging es mit lebhaften Gesprächen und kurzweiligen Erzählungen untereinander auf der anderen Seite der Volkach zurück Richtung Kleingartenanlage nach Gerolzhofen.

Bei einer gemütlichen Einkehr mit Brotzeit klang der Abend fröhlich aus.

Brigitte Wozniak



Foto: Eva-Maria Ott

# Kirchenmusikwoche 2023

## in der Erlöserkirche Gerolzhofen

Sonntag, 05. November  
09:30 Uhr

Musik im Gottesdienst  
Johannes Gaar, Trompete  
Reiner Gaar, Orgel

Sonntag, 05. November  
17:00 Uhr

Konzert für Blockflöte und Gitarre  
mit



© Foto: Anna Kathrin Berger

Claudia Rothkegel-Risser, Blockflöte  
Albin Heintz, Gitarre  
Werke von Dowland, Telemann, Corelli u.a.  
Eintritt: € 10 / erm. € 8

Sonntag, 12. November  
09:30 Uhr

Musik im Gottesdienst  
Posaunenchor Gerolzhofen  
Leitung: Martina Heßmer  
Reiner Gaar, Orgel

Sonntag, 12. November  
17:00 Uhr

Konzert für Horn und Orgel  
Pia Sauer, Horn  
Karl-Heinz Sauer, Orgel  
Eintritt: € 10 / ermäßigt € 8

## Konzert

Sonntag, 22. Oktober  
17:00 Uhr  
Stadtpfarrkirche  
Gerolzhofen

Großes ökumenisches Konzert  
Die Chöre der beiden Gerolzhöfer Kantoren KMD Reiner Gaar und Karl-Heinz Sauer bilden einen großen ökumenischen Projektchor. Aufgeführt wird **die Kantate „Von der Hoffnung der Menschheit“ von Reiner Gaar und die „Messe solennelle“ von Alexandre Guilmant**. Verstärkt werden sie von drei Solisten, Sprecher sowie 28 Streichern und Bläsern.

Karten im Vorverkauf: Euro 18 / 14 / 10  
Abendkasse: Euro 19 / 15 / 11

Sonntag, 03. Dezember  
17:00 Uhr  
Evangelische Kirche  
Gerolzhofen

Geistliche Musik zum Advent  
Kirchenchor und Posaunenchor Gerolzhofen  
Leitung: Martina Heßmer und Reiner Gaar  
Eintritt frei, Spenden willkommen

## Kirchenchor

Proben des Kirchenchors für das Weihnachtskonzert finden im Gemeindehaus an folgenden Montagen um 19:30 Uhr statt: 23. Okt., 30. Okt., 13. Nov., 27. Nov.

## Posaunenchor

Posaunenchorprobe immer Donnerstag um 19:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Leitung Martina Heßmer  
Wir würden uns freuen, auch neue Mitspieler begrüßen zu dürfen. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden, wir leiten Sie dann an Frau Heßmer weiter.

Den Sonntagsgruß unseres Posaunenchors mit Chorälen und schönen Landschaftsaufnahmen finden Sie auf dem Youtube-Kanal unserer Kirchengemeinde. Sie können ihn auch abonnieren:

[https://www.youtube.com/channel/UCOkXC-y\\_qix6pAC1gtH-oIQ/videos](https://www.youtube.com/channel/UCOkXC-y_qix6pAC1gtH-oIQ/videos)

# Gottesdienste

Sonntags und feiertags 9:30 Uhr in der Erlöserkirche  
Jeden 1. Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl

Am letzten Donnerstag im Monat 16:00 Uhr  
Abendmahlsgottesdienst im Pflagestift dfm

Donnerstags, 15:00 Uhr im Wohnstift, Kapelle St. Elisabeth  
Jeden 1. Donnerstag im Monat mit Hl. Abendmahl

Die Gottesdienste können ohne Einschränkung besucht werden.

© Foto: Latz

## Besondere Gottesdienste und Termine

- |                |           |   |
|----------------|-----------|---|
| So., 01. Okt., | 09:30 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Hl. Abendmahl           |
| Erntedank      | 11:00 Uhr | Ökum. Kindergottesdienst in der Erlöserkirche     |
| Sa., 07. Okt.  | 19:30 Uhr | Taizé-Andacht, Johanniskapelle                    |
| So., 15. Okt.  | 09:30 Uhr | Feier der Goldenen Konfirmation                   |
| So., 22. Okt.  | 09:30 Uhr | Vorstellung der Präparanden                       |
| Mi., 22. Nov.  | 19:00 Uhr | Buß- und Betttag - Gottesdienst mit Beichte       |
| Do., 01. Nov., | 14:30 Uhr | Ökum. Totengedenken auf dem Friedhof              |
| So., 26. Nov., | 09:30 Uhr | Ewigkeitssonntag - Gottesdienst mit Totengedenken |
- Im Januar 2024 gib es voraussichtlich wieder eine Predigtreihe mit den Pfarrfrauen und Pfarrern aus den Nachbargemeinden.
- |               |           |   |
|---------------|-----------|---|
| So., 25. Feb. | 09:30 Uhr | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden |
|---------------|-----------|---|

## 4 nach 4 - Stadtpfarrkirche

- |          |               |           |
|----------|---------------|-----------|
| Samstag, | 02. Dezember, | 16:04 Uhr |
| Samstag, | 09. Dezember, | 16:04 Uhr |
| Samstag, | 16. Dezember, | 16:04 Uhr |
| Samstag, | 23. Dezember, | 16:04 Uhr |

# Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Samstag, 23. Dezember

16:30 Uhr Waldweihnacht für Kinder und Familien am Mahlholz  
beim Waldkindergarten  
Parkplatz Waldkindergarten  
Bitte ziehen Sie sich warm an und bringen Taschenlampen mit.

Hi. Abend, 24. Dezember

Ökum. Kinderkirche als Stationenweg, Beginn 15:00 / 15:15 / 15:30 Uhr  
in der Erlöserkirche

16:00 Uhr Christmette für Familien mit Krippenspiel

17:00 Uhr Christvesper

22:00 Uhr Christmette

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember

09:30 Uhr Festgottesdienst mit Hi. Abendmahl

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember

09:30 Uhr Festgottesdienst

Silvester, 31. Dezember

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Neujahrstag, 1. Januar

18:00 Uhr Ökum. Neujahrsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche.  
Der Gottesdienst um 9:30 Uhr entfällt.

Samstag, 6. Januar

09:30 Uhr Gottesdienst an Epiphania

Sonntag, 7. Januar

09:30 Uhr Gottesdienst mit Hi. Abendmahl

## Familien- und Kindergottesdienste

Ökumenische Kindergottesdienste  
in der Erlöserkirche

So., 01. Okt. (Erntedank), 11 Uhr

So., 05. Nov., 11 Uhr

So., 03. Dez. (1. Advent), 11 Uhr

So., 10. Dez. (2. Advent), 11. Uhr

So., 17. Dez. (3. Advent), 11. Uhr

So., 24. Dez. (Heilig Abend), Stationenweg, Beginn 15:00 / 15:15 / 15:30 Uhr in  
der Erlöserkirche



Heilig Abend, 24. Dezember, 16 Uhr  
Christmette für Familien mit Krippenspiel

Ökumenische Kindergottesdienste  
im Pfarrer-Hersam-Haus

So., 04. Feb., 11 Uhr

So., 03. März, 11 Uhr

Kindergottesdienst für ältere Kinder,  
gleichzeitig mit Gottesdienst in der Kirche (9:30 Uhr)

17. Sept. / 15. Okt. / 19. Nov. / 17. Dez. / 21. Jan. / 18. Feb. / 17. März

Aktuelle Informationen zu den weiteren Kindergottesdiensten finden Sie auf der  
**Homepage der Erlöserkirche** unter „Kinder und Familien“ <https://www.evangelische-gerolzhofen.de>

## Jungschar

Die Jungschar trifft sich alle zwei Wochen immer am Freitag von 15.30 Uhr  
bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus.

Wir spielen, singen und basteln gemeinsam. Leitung: Irene Richter

Damit für Euch alle genügend Material vorbereitet ist, wäre es schön,  
wenn Ihr Euer Kommen über Whatsapp (0170 7227446) oder  
per Telefon (09382-310805, Irene Richter) mitteilen würdet.

Die nächsten Termine sind:

29. September, 13. und 27. Oktober,

10. und 24. November, 08. und 22. Dezember

Termine für das Jahr 2024 werden noch bekannt gegeben.

## Hauskreis

Freitags, 17 - 19 Uhr, Ansprechpartnerin: Margita König, Tel.:09382/1771

## Mittwochstreff

Ein Begegnungs- und Gesprächsangebot für Senioren

27. September „Zauber des Buches“, *Friederike Kotouč*

25. Oktober Das Jahr 1923 in Theologie und Kirche, Pfr. Reiner Apel

29. November Zu Besuch im Kripperles Stüble bei Familie Steger, Saarstr. 7

31. Januar „Das alte Jahr vergangen ist“ – ein Rückblick, Pfr. Reiner Apel

28. Februar Besuch der Ausstellung „Idyllen in Franken, Thürigen und Sachsen“, Abfahrt 14.00 Uhr an der Erlöserkirche. Wegen Mitfahrgelegenheiten wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

29. März Neue Kirchenkunst im Stil alter Meister – Bilder von Michael Triegel mit Pfr. Reiner Apel

Der Mittwochstreff mit Pfarrer Reiner Apel findet in der Regel am letzten Mittwoch im Monat statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Gemeindesaal.

## Waldweihnacht

Am Samstag, 23. Dezember, direkt vor Weihnachten, wollen wir zum vierten Mal die Waldweihnacht feiern. Wir treffen uns um 16.30 Uhr am Waldkindergarten im Mahlholz. Zufahrt und einige Parkplätze sind an der Straße nach Wiebelsberg (Richtung Modellflugplatz). Aber wie viel schöner ist es, mit einem nachmittäglichen Winterspaziergang zu beginnen und sich mit einer Taschenlampe oder Laterne auf den Heimweg zu machen. Zum Gottesdienst gibt es wie immer eine kleine Geschichte, ein Mitbringsel und Musik vom Posaunenchor! Laden Sie doch auch ihre Freunde und Bekannte mit ein!



# Weltgebetstag 2024

## Einladung

„Vereint in Gottes lebendiger Geistkraft und verbunden durch das Band des Friedens.“, so lautet eine Fürbitte in der Liturgie des Weltgebetstages 2024, den christliche Frauen in Palästina in ökumenischer Vielfalt erarbeitet haben. Bei der Vorbereitung mussten sie auf weiten Strecken online zusammenkommen. Zum einen bedingt durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie, zum andern wegen der besonderen Herausforderungen ihrer alltäglichen Lebensbedingungen in einem militärisch besetzten und kontrollierten Land – einem Land, das dauerhaften Frieden so sehr herbeisehnt und doch so weit davon entfernt ist.

Im internationalen Statut des Weltgebetstages heißt es: „ ... wir hören auf das Wort Gottes und auf die Stimmen von Frauen, die ihre Hoffnungen, Ängste, ihre Freuden und Sorgen, ihre Chancen und Bedürfnisse teilen.“ Auch mit Blick auf Palästina soll das so sein, wo Christinnen und Christen nur etwa ein Prozent der Bevölkerung ausmachen.

Doch nicht nur deren überschaubare Anzahl verdeutlicht die Besonderheit dieses ausgewählten Landes. Es ist vor allem die politische nicht friedliche Wirklichkeit dieser Region, die nach besonderer Aufmerksamkeit verlangt. Gedanken im Hinblick auf Lösungen kann der WGT nicht anbieten, aber er darf ermuntern zuzuhören, wahrzunehmen und für unterschiedliche Sichtweisen offen zu sein. Denn die Wirklichkeit wird unterschiedlich gedeutet und weitergegeben und bietet dadurch Raum für Diskussion der zum Teil sehr gegensätzlichen Erfahrungen.

Alle Mitglieder unserer Kirchengemeinden sind eingeladen, diesen Gottesdienst mit uns am 01. März 2024 in der evangelischen Erlöserkirche um 19.00 Uhr zu feiern.

*Wegweisend das Titelbild des WGT:*

*Die Mohnblüten erinnern an die in Kriegen ums Leben gekommenen Menschen. Ruhig, betend sitzen die drei Frauen unter dem Olivenbaum. Ein Baum, der wie kein anderer mit der Hoffnung auf Frieden verbunden ist.*



## Kino in der Kirche

Einmal im Monat, immer freitags um 20 Uhr. Eintritt: frei, Spenden erwünscht

29.09.2023 *Glück auf einer Skala von 1 bis 10*

Der Chef eines Schweizer Bestattungsunternehmens fährt einen Fahrradkurier an und wird ihn von da an nicht mehr los.

Regie: Bernard Campan, Alexandre Jollien - Frankreich, Schweiz 2021, 89 Minuten

27.10.2023 *Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush*

Rabiye Kurnaz, türkische Hausfrau und Mutter, lebt in Bremen. Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 wird ihr Sohn Murat des Terrorismus verdächtigt und ins US-Gefangenenlager Guantanamo verbracht - ohne Anklage oder Beweise. Sie setzt alle Hebel in Bewegung. Der Film beruht auf wahren Geschehnissen.

Regie: Andreas Dresen - DE 2022, 118 Minuten

24.11.2023 *Die Ziege, (Ali, the Goat and Ibrahim / Ali Mizah wa Ibrahim)*

Der Film erzählt von einer Gruppe junger Leute, die in einem der ärmeren Viertel Kairos leben. Eine schwarzen Komödie in den gesellschaftlichen Umbrüchen des Arabischen Frühlings.

Regie: Sherif El Bendary - Ägypten, Frankreich 2016, mit dt.. Untertitel, 98 Minuten

26.01.2024 *Die Kunst der Nächstenliebe, (Les Bonnes Intentions)*

Isabelle bringt leidenschaftlich Schülern in einem Sozialzentrum Lesen und Schreiben bei. In der Parallelklasse unterrichtet Elke scheinbar mühelos und erfolgreich. Schnell ist Isabelle eifersüchtig und versucht, ihre Schüler von ihren unbegrenzten Großzügigkeits-Ressourcen zu überzeugen.

Regie: Gilles Legrand - Frankreich 2018, 104 Minuten

23.02.2024 *Das Mädchen mit den goldenen Händen*

Gudrun feiert ihren 60. Geburtstag in einem verfallenen Herrenhaus, das zu DDR-Zeiten als Kinderheim genutzt wurde. Während der Feier erfährt Gudrun, dass das ehemalige Kinderheim an finanzkräftige Investoren verkauft werden soll. In den nächsten Tagen setzt Gudrun alles daran, das Gebäude als Gemeinde- und Begegnungszentrum zu erhalten.

Regie: Katharina Marie Schubert, mit Corinna Harfouch - DE 2021, 103 Minuten

22.03.2024 *Mittagsstunde*

Ingwer lebt als Uni-Dozent in Kiel. Als er sich dazu entschließt, in sein Heimatdorf zurückzukehren, um sich um die betagten Eltern zu kümmern, erkennt er diesen Ort kaum wieder. Nach und nach stellt sich Ingwer der eigenen Vergangenheit.

Regie: Lars Jessen - DE 2022, nach e. Roman von Dörte Hansen, 97 Minuten

# Jahre eines reichen Gemeindelebens

## *Geschichte der Kirchengemeinde*

Nur wenige Monate der Vakanz musste die Kirchengemeinde überbrücken, bevor im Januar 1990 mit Holger Bischof der Nachfolger von Pfarrer Rudolph in sein Amt eingeführt wurde. Eine intensive, fruchtbare Zeit des Miteinanders in unserer Kirchengemeinde fand somit ihre überaus angemessene Fortsetzung. Nach einer kurzen Zeit der Eingewöhnung, die vor allen Dingen durch das gute nachbarschaftliche Miteinander mit Familie Nöth erleichtert wurde, hatten sich Holger und Sigrid Bischof einen guten Überblick über ihre neue Kirchengemeinde verschaffen können.

Mitte Mai entstand auf Initiative von Sigrid Bischof eine offene Frauenarbeit. Großen Raum nahmen Vorträge und Reiseberichte ein, für Weihnachten und Ostern wurde gebastelt, Ausflüge und Wanderungen unternommen. Der Dekanatsfrauentag in Castell gehörte ebenso in die feste Terminplanung wie Fahrten zum Schwanbergtag oder auch die jährliche ökumenische Frauenwanderung.

Und was geschah sonst noch in diesem Jahr des Ankommens für unsere neue Pfarrersfamilie?

Ebenfalls im Mai feierte der evangelische Kirchenchor mit einem Volksliederkonzert gemeinsam mit Posaunenchor und einem Gastchor aus Dresden sein 20-jähriges Jubiläum am Fröschbrunnen.

Ein erstes Kirchenasyl, dem noch einige folgen sollten, gewährte im September einer türkischen Familie Schutz. Die Jungschargruppe unter der Leitung von Silvia Schemm und Marina Wozniak studierte zwei **Bibelgleichnisse ein**, „**Der verlorene Sohn**“ und „**Der barmherzige Samariter**“ und brachte beides in Sonntagsgottesdiensten zur Aufführung.



So konnte Pfarrer Bischof anlässlich seines ersten Mitarbeiterempfangs im Januar 1991 auf einen gelungenen Start an seiner neuen Wirkungsstätte sowie ein gedeihliches gemeinsames Wirken mit allen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbei-

Foto: Pfarramt

terinnen und Mitarbeitern zurückblicken.

Die folgenden Jahre sind geprägt von intensiver Gemeindegemeinschaft, der weiterhin fruchtbaren Tätigkeit der unterschiedlichsten Gruppen innerhalb des Gemeindelebens, der Feier anstehender Jubiläen sowie verschiedenen Neuerungen und Impulsen, die zum Teil bis heute nachwirken.

Herausgegriffen sei zum Beispiel der erste Osternachtgottesdienst, eine ökumenische Andacht an der Gertraudiskapelle, der Lichtermarsch gegen Aggression und Gewalt, für Toleranz und Offenheit, ein friedliches Zusammenleben, Solidarität und Mitmenschlichkeit, und im Juli 1993 ein Besuch der evangelischen Gemeinde in der Partnerstadt Rodewisch, in Karlsbad, dem Erzgebirge und Vogtland.

Die Ökumenische Bibelwoche 1994 in der Stadthalle Gerolzhofen zum Thema: **„Unser Vater Abraham – Vater unseres Glaubens“** zog ebenso zahlreiche Gläubige an wie die Kin-

**derbibelwoche „Das Vaterunser“**. Und im Mai ging die Jungschar auf Fahrradtour, nach Frankenwinheim und zum Hörnauer See unter der Leitung von Brunhilde und Elmar Lehmann sowie Sylweli Stork. In diesem Jahr öffnet auch der **„Eine-Welt-Laden“**, der vom ersten Tag an eine wichtige Rolle sowohl im geschäftlichen als auch im kirchlichen Leben der Stadt spielt.

Auch Holger Bischof pflegt das ökumenische Miteinander zwischen evangelischer und katholischer Kirchengemeinde, organisiert mit seinem katholischen Kollegen ein Treffen mit Neubürgern sowie eine gemeinsame Weihnachtsfeier für Senioren. Daneben feiert unsere Kirche das 30-jährige Jubiläum des Posaunenchores mit einem Festgottesdienst am Morgen. Am Nachmittag werden die Bläser von anderen Posaunenchoristen des Dekanats verstärkt und bringen ein Ständchen auf dem Marktplatz zur Aufführung.

1996 wird Lydia Gaiser als Kirchenpflegerin verabschiedet, Gottfried Schemm zum Notfallseelsorger beauftragt, Lydia Kotouc für 50 Jahre Mitarbeit im Kindergottesdienst geehrt und der Posaunenchor reist in die Toskana. Und: Zum ersten Mal lädt ein ehrenamtliches Team ein zum Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst.

Einen besonderen Höhepunkt hält das Jahr 1997 für die Kirchengemeinde bereit: Erstmals findet eine Kirchenmusikwoche statt mit einem breit gefächerten Programm von Klassik bis Gospels, Musik im Gottesdienst und als Höhepunkt der Auftritt des

# Jahre eines reichen Gemeindelebens

## Fortsetzung

Leipziger Kammerchores - das alles für äußerst niedrige Eintrittspreise.

Im Konzert für Oboe und Orgel stellt Reiner Gaar eigene Kompositionen vor und **entführt uns mit „Chomolongma“** (heißt so viel wie Muttergottheit der Erde und ist der Name für den Himalaya) in den Himalaya.

Einen festen Programmpunkt im Jahreskreis stellen die im Januar stattfindenden Mitarbeiterempfänge dar, ein Begegnungsforum für alle Haupt- und ehrenamtlich in der Kirche tätigen Gemeindeglieder. Hier bietet **sich ein Anlass, um „Dankeschön“ zu sagen** und auch einmal aufzuzeigen, welche Aktivitäten aktuell in der Kirchengemeinde stattfinden. Da kann sich Gerolzhofen wirklich sehen lassen, ist doch in der Zeit der Jahrtausendwende für jeden etwas dabei: monatlicher Frauentreff, Strickkreis für die Mission, Gebetszeit im Pfarrhaus, Gesprächskreise, ökumenisches Bibelgespräch, Jugendkreis, Jungschar, Kirchenchor, Posaunenchor, Hauskreise, ökumenischer Kontaktclub und vieles mehr. Erweitert wird die Liste im folgenden Jahr mit der Grün-

dung eines Kreises für Frauen zum Bibelgespräch am Vormittag mit dem Namen

**„Atempause“**. Nicht vergessen darf man dabei sämtliche kirchenmusikalischen Aktivitäten.

Mit einem Festgottesdienst wird am Himmelfahrtstag 1998 unter der Mitwirkung von Pfarrer Jugl aus Bimbach das 75-jährige Kirchenjubiläum gefeiert – mit anschließendem Gemeindefest auf dem Gelände der Realschule.

**„Was uns miteinander verbindet, ist viel größer als das, was uns trennt“**, so eröffnete Dekan Josef Kraft den ökumenischen Gottesdienst am Vorabend des 1. Advents 1999. Gemeinsam feierten evangelische und katholische Christen in der Stadtpfarrkirche einen Taufgedächtnis-Gottesdienst mit Festprediger Dekan Georg Güntsch aus Castell. **„Ich bin getauft. Ich bin ein Christ. Ich will im Glauben wachsen.“** Diese drei einprägsamen Sätze stellte er an den Beginn und den



Schluss seiner Predigt, in der er der Frage nachging, was es heißt den Namen „Christ“ zu tragen. Der Name Christ sei ein Bekenntnis, eine Rückkehr zur Taufgnade, das Bekenntnis zu einem bewussten Leben mit Christus. Als Symbol dieses Bekenntnisses zur gemeinsamen Taufe spendeten die Geistlichen beider Konfessionen den Gläubigen mit Wasser Kreuzzeichen in beide Handflächen: „Du bist getauft. Du bist von Gott geliebt.“ Von der Taufe zur Konfirmation, deren Vorverlegung um ein Jahr vom Kirchenvorstand angestrebt wird. Im September beschließt der KV diese neue Regelung, die auch zum Wegfall des Präparandenunterrichtes führt. Ebenfalls in diesem Monat findet zum ersten Mal die Feier der Goldenen Konfirmation in der Erlöserkirche statt. Und im Oktober wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Das Jahr 2001 bringt mit dem Besuch von Landesbischof Dr. Johannes Friedrich im Februar im Dekanat Castell einen ersten Höhepunkt.

Neben einer ökumenischen Begegnung mit Dekan Josef Kraft steht die Begrüßung des Landesbischofs durch Pfarrer Holger Bischof und Bürgermeister Hartmut Bräuer im ev. Gemeindehaus auf dem Programm. Anlässlich dieses Besuches kam es vonseiten der Begleiter des Landesbischofs zu deutlichen Äußerungen hinsichtlich der Räumlichkeiten und der Ermunterung, eine großzügige Renovierung ins Auge zu fassen.

Im Oktober diesen Jahres versammelte sich der Kirchenvorstand zu einer Wochenendtagung in der Gemeindeakademie Rummelsberg zum Thema „Veränderungsprozesse gestalten“.

Im Rahmen eines festlichen Sakramentsgottesdienstes wird im Februar 2002 Peter Kirchhof mit der Abendmahlsverwaltung beauftragt. In seiner Predigt ging Dekan Georg Güntsch auf die kirchenrechtliche Grundlegung des Beauftragungsaktes ein, festgeschrieben durch Artikel 40 des Augsburger Bekenntnisses, wodurch niemand ohne ordnungsgemäße Berufung in dieses Amt gelangen darf und den Segen dafür von der Gesamtkirche erhält.

So war die evangelische Kirchengemeinde Gerolzhofen gut im neuen Jahrtausend angekommen. Und als weithin sichtbares Zeichen eines sorgsamen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen leuchteten ab 31. Oktober 2002 die Module der Photovoltaikanlage vom Dach des Pfarrhauses und verhiessen somit eine fleißige Produktion von Sonnenstrom – damit war die evangelische Kirchengemeinde zu diesem Zeitpunkt sehr fortschrittlich. Im Februar 2003 wurde die Anlage eingeweiht und sorgt bis heute unermüdlich für grüne Elektrizität.

Ingeborg Kiefer-Heegen

# Freud und Leid

Getauft und damit Christus übereignet wurden:

Lukas Eisenhut	16.04.2023
Maja Schmitt	22.04.2023
Mika Schmitt	22.04.2023
Ella Jörg	23.04.2023
Luna Rohs	08.07.2023
Mandy Rohs	08.07.2023
Denise Rohs	08.07.2023
Ilija Schweizer	09.07.2023
Matwej Schweizer	09.07.2023
Elina Schweizer	09.07.2023
Liam Dunlap	09.07.2023
Eva Marie Wehrmeister	16.07.2023
Diana Vasilev	23.07.2023
Marie Wolf	03.09.2023

Den kirchlichen Segen für die Ehe empfangen:

Tharsen und Silvia Müller am 05.08.2023

Aus dem Leben gerufen und unter Gebet beigesetzt wurden:

	verstorben am:	
Elisabeth Römmert	09.06.2023	75 Jahre
Luise Pfaff	27.06.2023	88 Jahre
Hermine Adrio	30.06.2023	69 Jahre
Peter Jedele	13.07.2023	32 Jahre
Gertrud Rosentritt	26.08.2023	92 Jahre



## Taufest Am See



Am 9. Juli feierten wir eine Premiere: ein gemeinsames Tauffest der drei Pfarreien Gerolzhofen, Volkach/Eichfeld und Zeilitzheim/Krautheim. Ein idyllischer Ort war gefunden worden, der Weiher zwischen Frankenwinheim und Lülsfeld. Zuvor waren alle evangelischen Eltern angeschrieben worden, bei denen ein Kind oder mehrere nicht getauft waren. Daraufhin hatten sich 6 Täuflinge und ihre Familien angemeldet, dazu kamen etwa 50 Besucher auf Bierbänken im Schatten.

Obwohl es einer der heißesten Tage war, war es durch das Wasser und die Bäume gut auszuhalten. Und die Wirkungen des Wassers waren dann auch das Thema des Familiengottesdienstes: reinigend, belebend, Kraft erzeugend. Begleitet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor Zeititzheim, durch einige Bläser aus Gerolzhofen verstärkt. Bei Würstchen und Steaks vom Grill und gekühlten Getränken fand das Fest einen schönen Ausklang.

Reiner Apel



# Konfirmation

## Infos

### Präparanden und Konfirmanden

Für alle, die sich für die Konfirmation 2025 anmelden wollen, gibt es einen gemeinsamen Informations- und Planungsabend am Mittwoch, den 4. Oktober um 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Zeilitzheim (St. Sigismund, Marktplatz 1).

Einladungen dafür sind schon verschickt, aber wer noch nicht getauft ist oder aus anderen Gründen keinen Brief bekommen hat, soll bitte einfach kommen. Dies ist wichtig, weil die Gruppen eingeteilt und die Termine vereinbart werden. Die Kirchengemeinden Eichfeld/Volkach, Krauthelm/ Zeilitzheim und Gerolzhofen gestalten zusammen die Konfirmandenzeit, mit vierzehntägigem Unterricht im ersten Jahr und mit Konfirmanden-samstagen und Ausflügen im zweiten Jahr.

Die jetzigen Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich zu folgenden Terminen:

Samstag,	23. Sept:	Schwanbergtag, Pilgerweg ab Castell
Samstag,	30. Sept. und	
Samstag,	02. Dez.	<b>Brot backen für "Brot für die Welt"</b>
Freitag,	06. - 08. Okt.	Freizeit auf der Burg Rieneck
Mittwoch,	22. Nov.	
(Buß- und Betttag)		Nachdenken über Tod und Sterben
Freitag,	08. Dez.	Jugendgottesdienst in der Erlöserkirche
Samstag,	20. Jan.	Besuch im Bibelmuseum Nürnberg
Samstag,	24. Feb.	Konfirmandentag, Vorbereitung zum Vorstellungsgottesdienst
Sonntag,	25. Feb.	gemeinsamer Vorstellungsgottesdienst





**Jetzt  
abstimmen!**

Publikumspreis 2023

[deutscher-engagementpreis.de](http://www.deutscher-engagementpreis.de)

## Posaunenchor *Deutscher Engagementpreis 2023*

Der Posaunenchor Gerolzhofen unter Leitung von Martina Heßmer erhielt vor einem Jahr den Ehrenamtspreis der Evang.-Luth. Kirche in Bayern für seinen „Sonntagsgruß“. Darüberhinaus wurde er jetzt für den Dt. Engagementpreis vorgeschlagen. Dieser ist die bedeutendste Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement in unserem Land. Er begeistert für Engagement, macht es sichtbar und stärkt die Wertschätzung für freiwilliges Engagement. Vom 12. September bis zum 24. Oktober findet die öffentliche Abstimmung über den Publikumspreis statt. Geben Sie dem Posaunenchor Gerolzhofen ihre Stimme. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld von 10.000 Euro.

Hier: [www.deutscher-engagementpreis.de/publikumspreis](http://www.deutscher-engagementpreis.de/publikumspreis).

Aus dem Bewerbungsschreiben des Posaunenchors:

*„Musizieren zum Lobe Gottes und den Menschen zur Freude! - das ist unser Auftrag als Posaunenchor. In einer sich immer mehr digitalisierenden Welt nutzen wir unseren SONNTAGSGRUSS als Medium, um Menschen auch außerhalb unserer Kirchenmauern zu erfreuen, zusammenzubringen, Kraft zu geben und Trost zu spenden. Wir erleben, dass dort, wo Sprache ihre Grenzen hat, Musik das Innerste im Menschen berührt.“*

Der „SONNTAGSGRUSS“ des Posaunenchor Gerolzhofen ist als musikalischer Video-Gruß zur Ermutigung aller Mitmenschen zu Beginn der Corona-Pandemie entstanden und wird bis heute jeden Sonntag versandt.



# “Unheils-Spuren”

Vortrag von Dr. Axel Töllner

Mittwoch, 8. November 2023, 19 Uhr  
Ev. Erlöserkirche Gerolzhofen, Dreimühlenstraße  
Veranstalter: Kulturforum Gerolzhofen  
Eintritt frei - Spenden erbeten

Schmäh- und Zerrbilder verbreiten Hassbotschaften - stehen für das Alte, das Überholte, das Fremde und Exotische. Darstellungen, die vermeintliche Bösewichter und Abtrünnigen zeigen, sind uns warnende Beispiele.

Für den Vortrag „Unheils-Spuren“ konnte Dr. Axel Töllner gewonnen werden. Er ist landeskirchlicher Beauftragter der Ev.-Luth. Kirche in Bayern für christlich-jüdischen Dialog und besuchte bereits 2016 während der Luther Dekade Gerolzhofen.



Antijüdischen Abbildungen lieferten seit dem Mittelalter einerseits scheinbar Rechtfertigungen für vorangegangene Gewalt, andererseits wirken sie mit ihrer bleibenden Botschaft auch auf spätere Entscheidungen und Taten ein. Diese nähren weiter Vorurteile und wirken so unheilvoll in ihren Botschaften.

© Foto: Evamaria Bräuer. Kreuzwegstation Gerolzhofen von Heinz Schiestl um 1905

# Sei dabei & mach mit!

In diesem Herbst startet ein neues Projekt der Diakonie in Gerolzhofen: Zwei junge, engagierte Mitarbeiterinnen wollen auf Familien zugehen und, wo nötig, Unterstützung anbieten. Dazu gehört ein regelmäßiger Treffpunkt für Eltern und Kinder, immer Montags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum. Dort gibt es Austausch, Tipps, Raum für Begegnung, Spiel und Spaß. Sie haben sich folgende Ziele vorgenommen:

- Wir begleiten Eltern und geben praktische Hilfen, damit Kinder in ihren Familien gut aufwachsen können und gefördert werden.
- Wir stärken Eltern, damit sie in ihrem Erziehungsalltag nicht alleine bleiben.
- Wir beraten Eltern, um ihnen Unterstützung auf dem Bildungsweg ihrer Kinder zu geben.
- Wir informieren über die vielen Anlaufstellen von Familien, damit sie ihr persönliches Hilfe-Netzwerk vor Ort kennenlernen.

Dies geschieht durch individuelle Gespräche, Begleitung z.B. zu Treffpunkten, Behörden und Einrichtungen und Gruppenangebote Eltern mit Babys, Kita- und Schulkinder.

Die Angebote sind kostenfrei und offen für alle!

Kontakt: Daniela Baudisch, Tel. 0151-55195511 und Ramona Nicklas  
E-Mail: [baudisch.daniela@diakonie-schweinfurt.de](mailto:baudisch.daniela@diakonie-schweinfurt.de)



# 100-jähriges Kirchenjubiläum

## Nachlese

Schon bei der Kirchenvorstands-Klausur 2020 haben wir uns gefragt: wie wollen wir das hundertjährige Jubiläum unserer Erlöserkirche gebührend feiern? Die folgende Corona-Zeit haben wir dann genutzt, um die Regionalbischöfin Gisela Bornowski als Festpredigerin zu gewinnen und das Archiv zu durchstöbern, wobei sich ein kleines Geheft mit den Abläufen von



Grundsteinlegung und Einweihung fand. Daraufhin hat Herr Gaar zu einem der damals gesungenen Lieder eigens eine **Kantate komponiert: „Ich lobe dich von ganzer Seele“**. Je weiter die Zeit voranschritt, um so konkreter musste geplant werden: Festschrift, Ausstellung, Gottesdienst

und ökumenisches Gemeindefest. Das Datum stand ja fest: Am Himmelfahrtstag sollte, wie vor 100 Jahren, gefeiert werden. Viel Arbeit war mit der Festschrift verbunden, denn bis zuletzt tauchten noch neue Bilder und Informationen auf. Allerdings: was weiter zurücklag, war am Schwierigsten zu erfassen, denn es gibt nur wenige, die als gebürtige Gerolzhöfer noch aus eigener Anschauung berichten können. Großen Dank an Frau Weule, die zusammen mit vielen anderen die Informationen gebündelt und eine sehr ansprechende Form gebracht hat! So ist unsere Festschrift wirklich zum Spiegelbild der Gemeinde und ihrer Entwicklung geworden. Für die Ausstellung im Rathaus hatten wir einen Termin parallel zur Jubiläumsfeier vorgesehen. Diese wurde dann mit großer Hingabe von Klaus Vogt als ehrenamtlichem Muse-



umsleiter konzipiert und aufgebaut. Es waren beeindruckende Originaldokumente zu sehen, von reformatorischen Bestrebungen in Gerolzhofen und ihrem Ende unter Julius Echter, belegt durch Stadtratsprotokolle, über die originalen Baupläne und erhaltene Ausstattungsgegenstände, die beim Umbau weggefallen sind, wie die Glasfenster oder der Taufstein. Dazu gab Herr Vogt eine engagierte Erklärung, sowohl bei der Eröffnung wie beim Rundgang für die Ehrengäste am Himmelfahrtstag. Der Jubiläumstag begann mit dem Festgottesdienst mit zahlreichen Besuchern. Die Festpredigt von Frau Bornowski nahm auf die Geschichte der Kirche Bezug und machte Mut, sich als Gemeinde in ökumenischer Weite auf den Weg zu machen. Die Kantate wurde



durch Posaunenchor, Chor, mitsingende Gemeinde und Herrn Gaar an der Orgel zu einem wunderbaren Klangerlebnis. Auch die Grußworte waren abwechslungsreich und kamen spürbar von Herzen. Sie wurden abgeschlossen durch den Eintrag in das Goldene Buch der Stadt. Während die Ehrengäste zum Essen gingen, wurde vor der Kirche schon alles für das ökumenische Gemeindefest vorbereitet: Getränkestand und Kuchenbar, Grill und Bonverkauf. Auf der Bühne standen Kinder aus dem Kindergarten, der Seniorentanz, der Chor „Sing for fun“ und der Traditionschor „Liederkranz“, der auch

schon bei der Grundsteinlegung 1922 aufgetreten war.

Ein großer Dank an alle Mitwirkenden, die bis zum Aufräumen am Abend dieses große Tagesprogramm gestemmt haben. Und wenn es auch bei Details etwas gehakt haben sollte, waren sich doch am Ende alle einig: Es war ein schönes Fest!

Reiner Apel

Dieses Jahr Christi Himmelfahrt - Ein ereignisreicher Tag!

Morgens ein schöner Jubiläumsgottesdienst mit vielen Gemeindefmitgliedern und Gästen, toller musikalischer Umrahmung und festlicher Stimmung. Am Nachmittag dann das ökumenische Gemeindefest. Dank der vielen fleißigen und eingespielten Helfern war es eine gelungene Veranstaltung mit vielen netten Gesprächen, einem kurzweiligen Programm, leckerem Essen und Trinken und alles in entspannter Atmosphäre. Ein Tag, der in Erinnerung bleibt.

Sabine Ditterich



# 100-jähriges Kirchenjubiläum

## Nachlese

Nach vielen Wochen der Ideen, Planungen und Vorbereitungen begann unser Jubiläumstag mit einem wunderschönen Festgottesdienst, der uns durch den Tag getragen hat und immer noch nachhallt.

Viele Gäste mit guten Wünschen für die Zukunft unsere Gemeinde. Die Eintragung in das goldene Buch der Stadt, das Bürgermeister Wozniak zu diesem besonderen Anlass aufgeschlagen hatte. Eine eindrucksvolle Führung von Klaus Vogt durch die von ihm zusammengestellte Ausstellung zum Kirchenjubiläum. Ein fröhliches und unterhaltsames Gemeindefest. Nette Begegnungen und tiefgehende Gespräche mit Menschen, die lange nicht mehr in Gerolzhofen waren. Quirlige Kinder. Ein gutes Miteinander und Zusammenwirken von evangelischen und katholischen Gemeindegliedern. Leckere Kuchen, kühle Getränke, Wurst und Weck, gute Stimmung und strahlender Sonnenschein. - Erschöpft, dankbar und zufrieden.

Brigitte Vogt



Es war ein gemeinsames Fest der katholischen und evangelischen

Gemeinden. Mir kam es vor wie verschmolzen, wie eine Familie, ein friedvolles Fest.

Es war für jeden etwas dabei, sowohl für kleine Kinder das Kasperltheater als auch für größerer Kinder Spiele und Schminken. Leider gibt es kaum Fotos.

Irene Richter

Für mich persönlich war der Festgottesdienst eine wahre Pracht. Es war eine große Feier, mit Gottes Wort, sehr guter Musik und gelungenen Festreden. Dieser Gottesdienst zum Jubiläum verdient den Namen „Festgottesdienst“ und wird mir sehr lange in Erinnerung bleiben.

Kay Hegner





Unter den Posaunenchor-  
klängen begann der Festgot-  
tesdienst mit dem Einzug der  
Geistlichen, der Ehrengäste  
und des Kirchenvorstandes in  
die Erlöserkirche.

Nach der Begrüßung durch  
unseren Pfarrer Reiner Apel,  
erklang kräftig und freudig  
das Lied "Tut mir auf die  
schöne Pforte" in der voll-  
besetzten Kirche.

Die Aufführung der Kantate  
"Ich lobe dich von ganzer  
Seele" für Bläser, Orgel und  
Chor, komponiert von unse-  
rem Kirchenmusikdirektor



Reiner Gaar, wird nicht nur  
mir in guter Erinnerung blei-  
ben.

Eine eindrucksvolle Predigt  
hielt unsere Regionalbischo-  
fin Frau Gisela Bornowski

über "Gott ist Geist, und die ihn an-  
beten, die müssen ihn im Geist und  
der Wahrheit anbeten" (Joh. 4,24).

Der Kirchenvorstand übernahm die  
Fürbitten, abgestimmt und passend  
für unser 100jähriges Kirchenjubilä-  
um.

Die Grußworte der ehemaligen Pfar-  
rer und der Ehrengäste wa-  
ren teils sehr persönlich,  
teils mit Rückblicken, immer  
mit Wünschen für eine posi-  
tive Zukunft. Als Besonder-  
heit durften sie sich ins Gol-  
dene Buch der Stadt Gerolz-  
hofen eintragen.

Danach, bei herrlichem Son-  
nenschein, vor dem Gemein-  
dezentrum ein kleiner Emp-  
fang. Ich denke an all die  
freudigen Gesichter, interessanten Gesprä-  
che und Erinnerungen an die letzten Jahre,  
die hier lebhaft geführt wurden.

Abgerundet wurde der Vormittag durch  
den Besuch der Ausstellung im Alten Rat-  
haus "100 Jahre evangelische Erlöserkirche  
Gerolzhofen."  
Brigitte Wozniak





**Lust, mit uns die Zukunft anzupacken?  
Wir fördern Talente.**

**Morgen kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Endlich beruflich durchstarten – und das am besten vielseitig und im Team: Dann bewirb dich für ein Praktikum, eine Ausbildung oder ein duales Studium bei uns. Wir fördern deine Talente und Ideen: vor Ort in deiner Bank.**



**Jetzt  
QR-Code  
scannen  
und mehr  
erfahren.**



**VR-Bank  
Gerolzhofen**  
Zweigniederlassung der  
VR-Mainbank eG





## Getränke Lieferservice

- ⇒ Bestellung aufgeben per Anruf: 09382/1521 oder e-mail: [getraenke-marx@web.de](mailto:getraenke-marx@web.de)
- ⇒ Leergut bereit stellen
- ⇒ Rechnungsbetrag an den Verkaufsfahrer begleichen oder bequem vom Konto abbuchen lassen

Getränke Marx GmbH  
Steigerwaldstraße 45 97447 Gerolzhofen  
Telefon 09382-1521 Fax 09382-314291



**Bestattungen**  
**HELBIG**

Rosenbergstr. 7 97447 Frankenwinheim  
Tel. 09382-5989

**TEAM 7**

SCHLAFGENUSS IN REINEM NATURHOLZ



times Bett

**Leopold**  
Einrichten

*...WIE KEINE WEIß!*

**Leopold**  
Schreiner

Berliner Str. 108a | 97447 Gerolzhofen  
[www.leopold-einrichten.de](http://www.leopold-einrichten.de)

Wir danken unseren Unterstützern!



Ihr seid zuständig für die Büromaterial-Beschaffung auf der Arbeit?  
Egal ob Firmen, Kommunen, Behörden, Kommunen, Schulen oder Kindergärten...

Wir haben nun auch einen Online-Shop nur für diese Artikel!  
Innerhalb eines Tages habt Ihr eure Bestellung bei Euch im Haus.

INTERESSIERT?

Dann schaut vorbei: [www.dittmeieronline.de](http://www.dittmeieronline.de)  
oder meldet euch bei uns: 09382/2749792

Wir freuen uns!

Bgm.-Weigand-Str. 18 - 97447 Gerolzhofen  
Montag - Freitag 09:00 - 18:00, Samstag 09:00 - 14:00  
☎ 09382/8195 📠 0162/3498829 @ mail@dittmeieronline.de

**10% Rabatt\***  
Wichtig: Einmalig! Nur bei Online-Bestellungen! Nur für gewerbliche Kunden! Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen! Angebots gültig bis 31.12.2018

Gemeinsam  
erreichen wir mehr.



Ihr Spendecode im Wert von 2 €  
liegt in Ihrer Filiale bereit.  
Abholen, einlösen und spenden!

Die Spendenplattform der  
Sparkasse Schweinfurt-Haßberge  
für IHR gemeinnütziges Projekt.

Starten Sie Ihr Vereinsprojekt, finden Sie mit  
uns Unterstützer und sammeln Sie Spenden.

Jetzt direkt anmelden und Projekt hochladen  
unter: [gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de](http://gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



**Menschen, Nähe, Lebensfreude**

Pflegestift Gerolzhofen  
Telefon 09382 60 30-0

Diakonie



# Wussten Sie schon, dass...?

- wir am 4. Juni Pfarrer Robert Baraino aus Logaweng (Papua-Neuguinea) als Gast begrüßen konnten. Er überbrachte im Gottesdienst herzliche Grüße vom Senior-Flierl-Seminar und sprach zum Schluss für alle den Segen.



© Foto: Hans Gernert  
Von links: Dekan Günther Klöss-Schuster, Christina Engels-Müller (Compliance-Beauftragte), Kinim Siloi (Partnerschaftskordinator), Sabine Schmidt (MissionEineWelt), Pastor Robert Baraino aus Logaweng, Pfarrer Hans Gernert

## IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth.  
Pfarramt Gerolzhofen

Redaktionsteam:  
Pfarrer Reiner Apel  
Ingeborg Kiefer-Heegen  
Brigitte Vogt

Anzeigen: Pfarrbüro  
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Der nächste Gemeindebrief  
erscheint im März 2024

- die nächste Bibelwoche sozusagen bei Adam und Eva beginnt: das erste Buch Mose / Genesis, Kapitel 1-11 wird genauer betrachtet. Die Termine sind voraussichtlich im Februar und März – Sie finden sie rechtzeitig auf der Homepage.
- der Kirchenvorstand beschlossen hat, künftig bei Beerdigungen den Klingelbeutel herumgehen zu lassen. Das Geld kommt unserer Gemeindegemeinde zugute.
- Sie am Sonntag, den 28. Januar 2024 nach dem Gottesdienst um ca. 10:30 Uhr zur Gemeindeversammlung eingeladen sind. Zu besprechen sind die aktuelle Situation der Kirchengemeinde und Anregungen an den Kirchenvorstand.

# Wir sind für Sie da!



ERLÖSERKIRCHE  
GEROLZHOFEN

## EVANGELISCH-LUTHERISCHES PFARRAMT GEROLZHOFEN

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag, 9:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 09382/1597, Dreimühlenstraße 2, 97447 Gerolzhofen

E-mail: pfarramt.gerolzhofen@elkb.de, [www.evang-kirche-gerolzhofen.de](http://www.evang-kirche-gerolzhofen.de)

Pfarrer Reiner Apel

Tel.: 09382 / 1597

Vertrauensmann Dirk Weule

**Stellvertr. Vertrauensfrau Brigitte Vogt**

Tel.: 09382 / 4991

Tel.: 09382 / 7908

Pfarramtssekretärin  
Manuela Bös

Tel.: 09382 / 1597

Kirchenpfleger Ludolf Kneuer

Dekanatskantor KMD Reiner Gaar  
E-mail: [Reiner.Gaar@t-online.de](mailto:Reiner.Gaar@t-online.de)

Tel.: 09321 / 9244044

Mesnerin Edith Pieper

Telefonseelsorge (kostenfrei)

Tel.: 0800 / 1110111

Geolexa Jessica Hartmann

Tel.: 0162 / 7915757

Bankverbindung

Sparkasse Schweinfurt Haßfurt, IBAN DE 15 7935 0101 0000 1119 63